

## **Sekundarschule Röblingen wird Projektschule - Was genau dahinter steckt**

Sekundarschule Röblingen wird als erste Sekundarschule in Mansfeld-Südharz zur Projektschule für Duales Lernen. Neuntklässler werden einen Tag pro Woche in einer Firma lernen.

Mitteldeutsche Zeitung, Beate Thomashausen 21.04.2024, 16:00

**Röblingen/MZ.** - Die Sekundarschule „Am Salzigen See“ in Röblingen wird als erste Sekundarschule im Landkreis Mansfeld-Südharz das Projekt „Duales Lernen“ einführen. Ab kommendem Schuljahr werden für die 60 Schüler der drei neunten Klassen Praxislertage eingeführt.

Das heißt, sie werden an einem Unterrichtstag aller zwei Wochen nicht die Schulbank drücken, sondern intensiv in ein Unternehmen in der Region hineinschnuppern. Im Laufe eines Schuljahres kann jeder Schüler so zwei verschiedene Unternehmen kennenlernen, denn für jeweils ein Halbjahr sollen sich die Schüler für eine Firma entscheiden.

### **Interesse für handwerkliche Berufe und die Land- und Forstwirtschaft**

In Vorbereitung fand jetzt ein Informationsabend für Unternehmen aus der Region statt. Mathias Kanigowski, er ist Referent beim Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung in Halle, erläuterte das Projekt und beantwortete Fragen der Firmenvertreter.

Lisa Gremmes vom Landwirtschaftsbetrieb Gremmes aus Erdeborn verfolgte die Ausführungen gespannt und meinte: „Wir sind sehr an diesem Projekt interessiert, weil wir so zukünftigen Arbeitnehmern einen Einblick in unser Berufsfeld ermöglichen können.“

Vor dem Informationsabend habe man bei den künftigen neunten Klassen schon einmal vorgefühlt, für welche Berufe sich die Schüler interessieren. Diese Berufswünsche wurden bei der Auswahl der Firmen berücksichtigt, die zum Infoabend eingeladen wurden, war von Schulleiterin Cynthia Flug zu erfahren. Demnach interessieren sich die Röblinger Sekundarschüler für handwerkliche Berufe ebenso wie für die sogenannten grünen Berufe in der Land- und Forstwirtschaft.

### **Firmen haben Interesse an künftigen Azubis**

Die Schulleiterin ist schon sehr gespannt auf den Projektstart und auf die Zusammenarbeit mit den externen Partnern. Tatsächlich saßen einige Firmenvertreter in der Schulaula, die bereits Kontakte zur Röblinger Sekundarschule pflegen, sei es, weil sie an schulinternen Veranstaltungen teilnahmen, Gastgeber von Schulexkursionen waren oder Arbeitsgemeinschaften unterstützen.

Beim Informationsabend musste nicht extra dafür geworben werden, die Unternehmen für das Projekt zu gewinnen, denn das Interesse daran, die künftigen Azubis schon als Schüler kennenzulernen, sei groß, so Flug.

Vielmehr seien den Unternehmen an diesem Abend ganz praktische Dinge für die Umsetzung des Projekts wichtig gewesen. So habe man wissen wollen, ob die Schüler denn versichert seien an ihrem Praxislerntag und wie sie den Firmenort erreichen. Aber all das wird über das Projekt, das vom Bildungsministerium des Landes Sachsen-Anhalt initiiert wurde, abgesichert.

### **Projekt für die Schüler der neunten Klassen gedacht**

Flug erläuterte auch, wie es nun weitergeht. Jetzt seien die Schüler gefragt, sich für einen Beruf und damit auch für eine Firma zu entscheiden, in die sie im kommenden Schulhalbjahr an ihrem Praxislerntag hineinschnuppern wollen, und sich dann dort zu bewerben.

Auch das übe bereits Fähigkeiten, die nach dem Schulabschluss wichtig sind. Die Praxislerntage sollen Theorie und Praxis miteinander verknüpfen, erklärte Flug. Was im Wirtschaftsunterricht theoretisch besprochen werde, können die Schüler ganz praktisch erfahren. Die Eltern wurden im Vorfeld bereits mit einer Elternversammlung informiert und mit ins Boot geholt.

Aktuell plant die Sekundarschule Röblingen damit, das Projekt für die neunten Klassen anzubieten. „Denkbar wäre auch, es auf die achten Klassen auszuweiten, um es den Schülern so zu ermöglichen, in vier verschiedene Firmen hineinzuschnuppern“, so Flug, die aber erst einmal die Erfahrungen abwarten will, die man jetzt mit den neunten Klassen sammeln werde.

Flug hofft, dass es die Praxislerntage ihren Schülern erleichtern, sich für eine Ausbildung zu entscheiden. „Von der Arbeitsagentur haben wir auch die Information, dass Azubis häufig ihre Lehre deshalb abbrechen, weil sie falsche Vorstellungen von dem gewählten Beruf hatten. Die Praxislerntage können dem vorbeugen“, sagte Flug.